

Innovation und Tradition: Das 5. Fachsymposium der Glasapparatebauer in München



Institute for Advanced Study (IAS)

Einleitung:

Am 23. Juli 2025 lud die BIV Fachgruppe der Glasapparatebauer erneut zum Fachsymposium ein – diesmal zurück an der TU München Forschungszentrum Garching, dem Ort des allerersten Symposiums im Jahr 2018. Drei Tage lang erwarteten die Teilnehmer interessante und spannende Inhalte: von einem kulturellen Auftakt über fundierte Fachvorträge zu wichtigen Bereichen der Arbeitswelt bis hin zu einem praxisnahen Workshop in der Glasbläserei. Ein besonderes Highlight war auch die Wahl eines neuen Vorstands.



Schloss Nymphenburg

Tag 1:

Der erste Tag startete für viele Teilnehmer mit einer Stadtrundfahrt durch München. Per Bus wurden historisch bedeutsame und wichtige Punkte in der Landeshauptstadt angesteuert. Unsere Stadtführerin konnte uns immer wieder ins Staunen versetzen, wie die Stadt zu ihrem Namen kam und welche Adligen die Geschichte dieser Stadt prägten.

Nach der Stadtrundfahrt wurde ein Zwischenstopp im Königlichen Hirschgarten eingelegt. Dort wurden im Biergarten Hunger und Durst gestillt und ein erfrischendes Getränk genossen.

Danach ging es zu Fuß, bei herrlichem Wetter, zum Nymphenburger Schloss. Dort erwartete die Teilnehmer eine ganz besondere Führung durch das Sommerschloss. Die Führung "Zu Hofe mit der Zofe" bot eine unterhaltsame und informative Möglichkeit, das Schloss Nymphenburg zu erkunden. Die Kammerzofe, in historischer Gewandung, nahm die Teilnehmer mit auf eine Reise in die Vergangenheit und gewährte Einblicke in das höfische Leben. Neben Geschichten über das Alltagsleben am Hof werden auch Details zu den Etiketten, wie dem Hofknicks und der höfischen Verbeugung, vermittelt.

Wer wollte, konnte danach noch etwas Zeit in der Stadt verbringen. Am Abend fand dann ein erstes gemeinsames Zusammentreffen im Jägerhof in Garching-Hochbrück statt. Hier kamen, auch die erst jetzt angereisten Teilnehmer dazu und gemeinsam ließen wir den Tag ausklingen.





Tag 2:

Der Tag begann gleich mit der Mitgliederversammlung der Fachgruppe, hier wurde als wichtiger Punkt der neue Vorstand gewählt. Stephan Eckert bleibt der Fachgruppe jedoch weiterhin als aktives und hochgeschätztes Mitglied im Hintergrund zur Unterstützung erhalten. Man einigte sich darauf, den Vorstand mit einer Doppelspitze neu zu besetzen. Die neuen Vorstandsmitglieder sind nun Maximilian Spitzendobler und David Zirkelbach, die Vertretung übernimmt Hans Münstermann.

Anschließend folgten drei Referenten mit Vorträgen aus verschiedenen Bereichen der Arbeitswelt.

Der erste Vortrag wurde uns von Herrn Dirk Andreas präsentiert, exklusiver Haufe- und Lexware Goldpartner. Sein Thema: E-Rechnungen und wie man diese richtig anwendet oder im eigenen Betrieb oder Arbeitsumfeld einpflegt.

Als zweiter Referent begrüßten wir Stephan Kottwitz vom IWF-Jena. Er erläuterte uns neuste Entwicklungen aus dem Bereich CO₂-Lasertechnik, Diffusionsschweißen, Wasserschneiden und einiges mehr. Sein Vortrag weckte die Neugier auf neuartige Möglichkeiten der Glasbearbeitung, die besonders für uns Glasapparatebauer, die Glas klassisch mit Gasflamme am Tischbrenner bearbeiten, als sehr innovativ empfunden wurden.

Als letzten Referenten hießen wir Manfred Richter, ein Dozent der HWK München, willkommen. Sein Vortrag drehte sich um das Thema Personalmanagement mit Schwerpunkt agile Teams und wie man Mitarbeiter verschiedener Generationen ansprechen kann. Ein absolut aktuelles Thema, das auf ein breites Interesse stieß.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Referenten für Ihre bereichernden Vorträge!

Nach einer kleinen Pause bis zum frühen Abend gab es noch ein geselliges und kollegiales Beisammensein im Jägerhof. Hier wurde der Tag reflektiert und bestehende sowie neue Kontakte konnten durch angeregte Gespräche weiter vertieft werden.



Tag 3.

Der letzte Tag des Symposiums begann mit einem Treffen im Gebäude der Fakultät der Chemie. Im Gemeinschaftsraum wurde sich bei einem Kaffee und einem Snack zusammengefunden. Im Anschluss gab es eine Führung durch die Laborräume der Studienverwaltung in denen die Studenten Ihre Praktika absolvieren.

Zum Abschluss wurde ein kleiner Workshop in der Werkstatt der Glasbläserei abgehalten. Thema war, welche Möglichkeiten zum einschmelzen einer Filterplatte gibt – ein sehr wichtiger Arbeitsschritt der bei der Herstellung von Chromatographie-Säulen, der auf die verschiedensten Arten durchgeführt werden kann.

Fazit:

Das 5. Fachsymposium der Glasapparatebauer war eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Vorträge lieferten nicht nur wertvolle Einblicke in aktuelle Themen wie die E-Rechnung oder innovative Bearbeitungsmethoden mit Lasertechnik, sondern regten auch zu angeregten Diskussionen an.

Ein besonderes Highlight war jedoch die Möglichkeit, neue Gesichter kennenzulernen und das Netzwerk der Glasapparatebauer zu erweitern. Der kollegiale Austausch und die freundliche Atmosphäre waren durchweg spürbar.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle, die zum Erfolg des Symposiums beigetragen haben: die Aussteller „ROBU“, „Andreä Grafittechnik“, „Mira Kunststofftechnik Wertheim“ und „Knopp Metall- und Glasbearbeitungsmaschinen“ für ihre Unterstützung, die TU München für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie alle fleißigen Helfer im Hintergrund.

Das Symposium hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch für unsere Branche ist und wie Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!